

Zeitungsausschnitt

<input type="checkbox"/> WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
<input type="checkbox"/> RN	Ruhrnachrichten	<input type="checkbox"/>	Lokales
<input type="checkbox"/> WZ	Westdeutsche Zeitung	<input checked="" type="checkbox"/>	Gesamtausgabe
<input checked="" type="checkbox"/> CW	Cronenberger Woche	vom	25.07.2003

Keine Feuerwehr-Fusion

Zusammenlegungsvorschlag sorgte für „Lauffeuer“ unter Dörper Wehren.

Cronenberg. Ein Gerücht alarmierte die Freiwilligen Feuerwehren Hahnerberg und Cronenberg: Demnach gäbe es Verwaltungspläne, die beiden Feuerwehren auf dem Belzer-Gelände an der Hastener Straße zusammenzufassen.

„Wir kriegen häufig solche Angebote“, relativiert Siegfried Brütsch, stellvertretender Leiter der Berufsfeuerwehr: „Ich habe das abgelehnt.“ Zumal, so Brütsch, das Belzer-Gelände für eine „Fusion“ der beiden Wehren ohnehin nicht in Frage komme. Um den Feuerschutz auf Hahnerberg, und erst recht für Ronsdorf sicherzustellen, liege das Belzer-Gelände nicht zentral genug. Brütsch: „Für uns ist Korzert ein ideales Gelände.“

Zu einer Vermarktung des Geländes der Freiwilligen Feuerwehr Hahnerberg (FFH) hatte Bürgermeister Peter Jung (CDU) in der letzten Sitzung der Dörper Bezirksvertretung Klartext gesprochen: „Bevor Korzert nicht realisiert ist, ist mit uns ein Verkauf nicht zu

machen“, sagte Jung.

Hintergrund ist die Ausschreibung, die das Gebäudemanagement Anfang des Jahres für das FFH-Gelände durchführte. Wie Hannelore Vorndran vom Gebäudemanagement mitteilte, sind die Verhandlungen mit möglichen Investoren derzeit auf Eis gelegt. Grund dafür seien die Pläne der Dörper CDU, das FFH-Gebäude unter Denkmalschutz stellen zu lassen.

In der Juli-Sitzung der BV hatte CDU-Fraktionschef Weisbeck den Antrag allerdings „in die Warteschleife“ geschickt. Zunächst soll geklärt werden, ob eine Unterschutzstellung die Arbeit der Feuerwehr einschränken könnte. Experten sehen den CDU-Plan allerdings skeptisch. Nachdem das Rheinische Amt für Denkmalpflege 1999 eine Schutzwürdigkeit verneint habe, glaubt Peter Schlieper, Abteilungsleiter für Denkmalpflege, nicht, dass das FFH-Gebäude ein Denkmal werden könnte. Es sei denn, die Bezirksvertretung votiere dafür.